

Kein Festzug ohne Spielmannszug

Nordeifeler Verband feierte in Kesternich sein Jubiläum – Ehrungen

Von Petra Plützer

Kesternich. „Ein Festzug ohne einen Spielmannszug - der würde auch bei bestem Wetter buchstäblich ins Wasser fallen“, sagte Landrat Carl Meulenbergh und machte mit diesen wenigen Worten deutlich, was die Trommer- und Pfeiferkorps für das Dorfleben bedeuten. Jetzt feierte der Verband der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel sein 50-jähriges Bestehen, und der Landrat übernahm gerne die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung. Die Grüße der Gemeinde Simmerath überbrachte Hans-Josef Hilsenbeck, stellvertretender Bürgermeister.

16 Vereine gehören dem Verband an und den Kesternichern war die Ehre zuteil geworden, das Jubiläum auszurichten. Im großen Festzelt lud man zu einem kameradschaftlichen Abend ein, zu dem die Vereine ein buntes Unterhaltungsprogramm aus Sketchen und Tänzen zusammengestellt hatten. Aber natürlich durfte auch ein offizieller Teil nicht fehlen, zu dem auch der Schirmherr in die Eifel kam.

„Gemeinsam ist man stärker und kann sich nach außen besser darstellen“, unterstrich Meulenbergh die Bedeutung des Verbandes für die einzelnen Vereine. Der Verband sorgt auch für die Ausbildungslehrgänge. „Der Verband kann 50 Jahre nach seiner Gründung mit Stolz feststellen, dass die Kameradschaft gefestigt wurde, das musikalische Spielvermögen der Korps gesteigert und die Aus- und Weiterbildung einen enormen Fortschritt getan hat“, resümierte der Verbandsvorsitzende Robert Siebertz. Sechs Vereine gehören dem Verband Nordeifel seit seiner Gründung ohne Unterbrechung an. Denn in der wechselhaften Verbandsgeschichte blieben nicht alle Mitglieder der ersten Stunde



50 Jahre im Verband: Die Vertreter der Spielmannszüge aus Strauch, Vossenack, Konzen und Simmerath mit ihren Urkunden. Foto: P. Plützer

stets bei der Stange. Die sechs treuesten Mitglieder wurden an diesem Jubiläumsabend besonders geehrt: die Vertreter der Spielmannszüge von Strauch, Vossenack, Konzen, Simmerath, Mützenich und Roetgen erhielten eine Urkunde aus den Händen des Vorsitzenden. Sie nahmen bereits 1951 am ersten Verbandsfest in Kalterherberg teil, dessen Datum, der 27. Mai, dem Verband heute als Gründungsdatum gilt.

Seit ein paar Jahren hat sich der Kreis auch über die Nordeifel hinaus erweitert - einige Zeit gehörte der Spielmannszug Wahlheim zu den Mitgliedern, seit diesem Frühjahr zählen jetzt die „Blue-Jackets“ aus Alsdorf-Hoengen mit dazu.

Einer, der die Geschichte des Verbandes aktiv mit prägte, ist der Vorsitzende des Kesternicher Trommler- und Pfeiferkorps, Ulrich Offermann. 16 Jahre lang hatte er

auch den Vorsitz des Verbandes Nordeifel inne, ehe er ihn im vergangenen Jahr an Robert Siebertz abtrat. „Wir wollen heute einen Mann ehren, dessen Herz nicht nur für die Politik, sondern sehr stark für seine Hobbys schlägt. Eines dieser Hobbys ist die Musik“, ließ es sich sein Nachfolger Siebertz nicht nehmen, Ulrich Offermann einen ganz besonderen Dank für sein jahrelanges Engagement zuteil werden zu lassen. Zum Anlass des großen Jubiläums wurde Offermann zum Ehrenvorsitzenden des Verbandes Nordeifel ernannt. Aber natürlich durfte auch die musikalische Seite des Verbandes an diesem Abend nicht zu kurz kommen. Unter der Leitung von Harald Wirtz spielte das Korps des Verbandes auf, dem Vertreter aller Mitgliedervereine angehören und das zeigte, dass das Zusammenspiel untereinander einfach sehr gut harmoniert.